



Generika wirken genauso gut wie originäre Medikamente

(Wien, 12-05-2020) Generika zur Behandlung von Hypertonie, Hyperlipidämie und Diabetes Mellitus sind in Bezug auf ihre Wirksamkeit gleich gut wie originäre Wirkstoffe. Zu dem Ergebnis kommt eine Studie der MedUni Wien, bei der Medikamente in Bezug auf ihre Wirksamkeit unter allen krankenversicherten Personen in Österreich untersucht wurden.

Generika sind kostengünstiger als originäre Medikamente und bieten substanzielle Kostendämpfungspotentiale für Gesundheitssysteme.

Georg Heinze vom Institut für Klinische Biometrie der MedUni Wien und Yuxi Tian (Universität von Kalifornien, Los Angeles) und KollegInnen haben in einer retrospektiven Beobachtungsstudie 17 Medikamente zur Behandlung von Hypertonie und Herzinsuffizienz, Hyperlipidämie und Diabetes Mellitus untersucht. Dazu stellte der Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen Gesundheitsdaten, die alle in Österreich krankenversicherten Personen (Gesamtzahl 9,413.620) umfasste, zur Verfügung.

In der Analyse wurden neueste statistische Verfahren verwendet, um die Aussagekraft der Studie zu maximieren. Dadurch wurde eine hohe Vergleichbarkeit der Behandlungsgruppen (Generika vs. originäre Medikamente) erreicht, die einer randomisierten Studie sehr nahe kommt.

„Durch die große Zahl an inkludierten PatientInnen konnten wir sehr genaue Ergebnisse erhalten“, erklärt Georg Heinze, „es stellte sich heraus, dass Generika zumindest gleich gut wie originäre Substanzen in Bezug auf Vermeidung von kardiovaskulären Ereignissen und Reduktion der Mortalität wirken. In einer früheren Arbeit hatten wir schon einmal das Kostendämpfungspotenzial durch Verschreibung von Generika für das österreichische Gesundheitswesen errechnet, nun vervollständigt sich das Bild.“

Die Studie wurde vom Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen, der Österreichischen Agentur für Ernährungssicherheit (AGES) und der Europäischen Union gefördert.

Service:

Tian Y, Reichardt B, Dunkler D, Hronsky M, Winkelmayr WC, Bucsecs A, Strohmaier S, Heinze G. Comparative effectiveness of branded vs. generic versions of antihypertensive, lipid-lowering and hypoglycemic substances: a population-wide cohort study. Scientific Reports (2020) 10:5964 (<https://doi.org/10.1038/s41598-020-62318-y>); <https://www.nature.com/articles/s41598-020-62318-y>



Rückfragen bitte an:

Mag. Johannes Angerer
**Leiter Kommunikation und
Öffentlichkeitsarbeit**
Tel.: 01/ 40 160-11501
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Mag. Thorsten Medwedeff
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01/ 40 160-11505
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit rund 8.000 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit 5.500 MitarbeiterInnen, 26 Universitätskliniken und zwei klinischen Instituten, 12 medizintheoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie auch zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich.